

Einstweilen genügt der Nachweis, daß Kohlenoxyd am Kupfer in Gegenwart von Alkalilauge eine größere elektromotorische Kraft entfaltet als der Wasserstoff am Platin.

128. Alfred Magnus: Bemerkung zu der Veröffentlichung von Hrn. Max Volmer über eine einfache leistungsfähige Vakuum-Pumpe für Laboratorien¹⁾.

(Eingegangen am 28. April 1919.)

Im Jahre 1904 beobachtete ich wohl als erster, daß ein Quecksilberdampfstrahl, der aus einem engeren in ein weiteres Rohr axial eintritt, eine Saugwirkung ausübt, wenn im ganzen Apparat ein hinreichend hohes Vakuum vorhanden ist. Die Beschreibung der Apparatur nebst Theorie der Saugwirkung findet sich in meiner Dissertation²⁾, die aber, da sie nur als Dissertation und nicht in einer Zeitschrift veröffentlicht wurde, den späteren Konstrukteuren der auf diesem Prinzip aufgebauten Hochvakuum Pumpen entgangen sein dürfte. Als sich in den letzten Jahren das Bedürfnis nach einfachen guten Pumpen immer steigerte, wollte auch ich meine alte Beobachtung technisch verwerten, wurde aber durch meine Einberufung zum Heeresdienst im Jahre 1915 daran gehindert, so daß ich erst jetzt nach meiner Ende Januar d. J. erfolgten Entlassung dazu kam, eine solche Pumpe zu konstruieren und zum Patent anzumelden, ohne von den inzwischen hergestellten, nach dem erwähnten Prinzip arbeitenden Pumpen Kenntnis erlangt zu haben. Somit muß ich als technischer Konstrukteur zwar wohl zurücktreten, glaube aber, auf die wissenschaftliche Priorität bezüglich des Mitreißens der Gase durch strömenden Quecksilberdampf vollen Anspruch zu haben.

Chem. Laborat. der Univ. Tübingen.

¹⁾ Max Volmer, B. 52, 804 [1919].

²⁾ A. Magnus, Inaugural-Dissert., München: Über die durch elektrische Entladungen hervorgerufene Gasabsorption in Geißlerischen Röhren, S 14—18. Gedruckt bei J. A. Barth, Leipzig 1905.